

**Stadt Haan**  
Niederschrift über die  
**8. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten  
der Stadt Haan**  
am Mittwoch, dem 06.09.2023 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
18:00

**Vorsitz**

Stv. Tobias Kaimer

**CDU-Fraktion**

Stv. Dr. Edwin Bölke  
Stv. Annette Braun-Kohl  
Stv. Vincent Endereß  
Stv. Folke Schmelcher

Vertretung für AM Greeff  
Vertretung für AM Oberstraß

**SPD-Fraktion**

AM Ulrich Klaus  
Stv. Jens Niklaus  
Stv. Bernd Stracke

Vertretung für AM S. Niklaus

**WLH-Fraktion**

Stv. Barbara Kamm  
Stv. Meike Lukat  
Stv. Nadine Lütz

Vertretung für AM Adam

**GAL-Fraktion**

AM Uwe Elker  
Stv. Nicola Günther

**FDP-Fraktion**

AM Reinhard Zipper

**Vertreter des Seniorenbeirates**

Herr Dr. Rolf Brockmeyer

**Schriftführung**

StA Daniel Jonke

**Bürgermeisterin**

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

**Verwaltung**

StRD'in Andrea Kotthaus

StBAR Ulf Dalkmann

Frau Andrea Kronauer

StBI Dr. Joachim Schultes

**Der Vorsitzende Tobias Kaimer** eröffnet um 17:00 Uhr die 8. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung**

**Stv. Niklaus** verweist auf einen Antrag der SPD-Fraktion vom 05.09.2023 zu TOP 6 und darauf, dass dieser weder als Tischvorlage vorliege noch im Ratsinformationssystem eingestellt sei.

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** erläutert, dass der Antrag aufgrund seines Inhaltes und der Zielsetzung (Erlass einer Katzenschutzordnung) nicht als Ergänzungsantrag zum Antrag in TOP 6 (Anschaffung eines Chiplesegerätes für den Betriebshof) gewertet werden könne. Insofern würde es sich um einen eigenständigen Tagesordnungspunkt handeln, für welchen auch keine Dringlichkeit erkennbar sei. Der Antrag sei somit verfristet und werde in der nächsten Sitzung des Ausschusses im November behandelt.

**Bgm'in Dr. Warnecke** weist daraufhin, dass der Antrag dennoch bereits in der heutigen Sitzung im Ratsinformationssystem unter den allgemeinen Sitzungsdokumenten eingestellt sei (*siehe Ratsinformationssystem – FOA, 06.09.2023 – Dokumente*).

---

Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1./ Befangenheitsmitteilungen**

---

#### **Protokoll:**

Es liegen keine Meldungen vor.

## . / Belange des Feuerschutzes

---

### 2./ Sachstandsbericht der Abteilung Feuerwehr und Rettungsdienst

---

#### Protokoll:

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** begrüßt die anwesenden Vertreter der Feuerwehr, Herrn Dr. Schultes und StBAR Dalkmann und bittet sie zum Sachstand der Feuerwehr und des Rettungsdienstes zu berichten.

Der **Vertreter der freiwilligen Feuerwehr, Herr Dr. Schultes**, beginnt und berichtet zum Sachstand der freiwilligen Feuerwehr.

Im Anschluss übernimmt **StBAR Dalkmann** und berichtet zum Sachstand der hauptamtlichen Wache und des Rettungsdienstes (*Präsentation siehe Ratsinformationssystem – TOP 2*).

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** bedankt sich für den sehr ausführlichen Bericht und gibt den Mitgliedern des Ausschusses die Möglichkeit Fragen bezüglich des Sachstandes zu stellen.

**AM Elker** fragt zum einen nach dem Sirenennetz in Haan, zum anderen nach der personellen Aufstellung im vorbeugenden Brandschutz und ob hier die Vorgaben des Brandschutzbedarfsplans eingehalten werden können.

**StBAR Dalkmann** erläutert, dass das Sirenennetz in Haan aus 9 Sirenen bestehe, die das gesamte Stadtgebiet abdecken würden. Vier Geräte müssten jedoch noch gegen die neuen Modelle ausgetauscht werden. Bezüglich der personellen Aufstellung im vorbeugenden Brandschutz teilt er mit, dass hier eine interne Lösung gefunden werden konnte.

**Stv. Niklaus** fragt an, ob es vertragliche Anreize bei der Stadt gebe, um die frisch ausgebildeten Feuerwehr- und Rettungskräfte in Haan zu halten.

**StRD'in Kotthaus** führt hierzu aus, dass die Ausbildungsverträge bei der Feuerwehr im Bereich Rettungsdienst keine Sonderregelungen gegenüber den anderen Ausbildungsverträgen bei der Stadt Haan enthielten. Es müsse zudem jeder Fall individuell betrachtet werden. Beispielsweise beginnen manche Notfallsanitäter nach der Ausbildung noch ein Medizinstudium und nutzen die Ausbildung zum Notfallsanitäter als Sprungbrett. Es sei jedoch im letzten Jahr gelungen, beide Auszubildenden nach Abschluss der Ausbildung in Haan zu halten, allerdings sei hiervon eine Person in den Bereich Brandschutz gewechselt.

**Stv. Lukat** verweist auf die Aussage, dass 2024 bereits der nächste Brandschutzbedarfsplan anstehe. Hierbei frage sie sich, weshalb bereits ein neuer Plan erstellt werde, wenn doch der bereits bestehende Plan in 2023 noch nicht erfüllt werden könne. Weiterhin verweist sie auf die Möglichkeit einer sog. Stufenausbildung und möchte wissen, ob die künftigen Brandschutzmeisteranwärter bereits im Rahmen dieser Stufenausbildung oder noch nach dem alten Modell ausgebildet werden.

---

**StBAR Dalkmann** erklärt, dass für eine Stufenausbildung ein sehr hoher logistischer Aufwand betrieben werden müsse, da die Anwärter hier parallel zur Ausbildung bei der Feuerwehr, verschiedene praktische Module in Handwerksbetrieben absolvieren müssten. Entsprechend sei es schwierig solche Betriebe zu finden.

In der Vergangenheit (vor Inbetriebnahme der Kreisfeuerweherschule) gab es im Bereich der „klassische Ausbildung“ Probleme entsprechende Plätze zu finden. Durch den Betrieb der Feuerweherschule Mettmann stehen der Stadt Haan nunmehr immer entsprechende Ausbildungsplätze zur Verfügung.

**StRD'in Kotthaus** ergänzt, dass im aktuellen Stellenplan sämtliche benötigte Stellen gem. des aktuellen Brandschutzbedarfsplanes eingeplant seien. Drei Brandmeisteranwärter würden in Kürze die Ausbildung beginnen. Zudem versuche die Verwaltung selbstverständlich auch auf dem Markt stets neues Personal zu finden.

**Stv. Braun-Kohl** verweist auf die Aussage, dass mit 9 Sirenen das gesamte Stadtgebiet abgedeckt sei und an diesen auch Lautsprecher angebracht seien. Sie möchte daher wissen, ob es dadurch möglich sei, auch Durchsagen im Katastrophenfall auszugeben.

**StBAR Dalkmann** erklärt, dass die Sirenen dazu aus technischer Sicht zwar in der Lage seien, jedoch diese Möglichkeit durch den Bund bisher nicht freigeschaltet sei. Das Problem hierbei ergebe sich aus der Akustik und der damit verbundenen Verzögerung je weiter man von einer Sirene entfernt sei. Durch die gesamte Abdeckung des Stadtgebietes durch mehrere Sirenen die gleichzeitig alarmieren, könne es hier bei Sprachdurchsagen dazu führen, dass es Überschneidungen gäbe, was das Verständnis der Durchsagen erschwere.

Der **Vertreter des Seniorenbeirates, Dr. Brockmeyer** verweist ebenfalls auf die Sirenen und fragt an, ob es eine Vorgabe gäbe, wie laut diese sein müssten. Er ergänzt seine Frage dahingehend, dass es mitunter vorkomme, dass innerhalb eines Hauses die Sirenen teilweise kaum hörbar seien. Zudem verweist er auf die Aussage, dass die Sirenen an vier Standorten noch nicht umgerüstet seien und bittet daher um Mitteilung, um welche Standorte es sich hier handele.

**StBAR Dalkmann** erklärt hierzu, dass es technisch nicht lösbar sei, das Alarmgeräusch überall gleich laut klingen zu lassen. Je weiter man von einer Sirene weg sei, umso leiser sei diese auch wahrzunehmen. Zudem habe sich durch die Bauvorschriften vieles verändert, weshalb die Dämmung und der Schallschutz in vielen Häusern verbessert worden sei. Dies führe jedoch leider auch dazu, dass auch Alarmsignale durch Sirenen im Haus immer weniger zu hören seien. Bezüglich der Standorte der noch nicht nachgerüsteten Sirenen gebe die Verwaltung eine Mitteilung zu Protokoll.

**Mitteilung der Verwaltung zu Protokoll:**

Folgende Sirenen müssen noch aufgebaut werden:

N04 Hochdahler Straße 129 Haan  
N08 Elberfelder Straße 217a Haan  
N09 Sombers 24 Haan

**AM Zipper** zeigt sich verwundert über die zum Teil sehr langen Lieferzeiten von Feuer- und Rettungsfahrzeugen und frage sich, was hier unternommen werden könne, um dies zu beschleunigen.

**StBAR Dalkmann** führt aus, dass es bereits vor der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg zu langen Wartezeiten gekommen sei. Diese hätten sich aufgrund der beiden Krisen nochmals verlängert. Eine Lösung hierfür gäbe es derzeit leider nicht, da man dort auf die Lieferzeiten der Hersteller angewiesen sei. Die übliche Wartezeit für ein Fahrzeug betrage derzeit circa zwei Jahre.

**Stv. Lukat** erwähnt, dass es in anderen Städten, vor allem mit Chemiebetrieben, sog. Störfallübungen gäbe und möchte wissen, ob diese in Haan ebenfalls durchgeführt würden, da auch in Haan Betriebe mit verschiedensten Chemikalien arbeiten.

**StBAR Dalkmann** teilt mit, dass es in den letzten Jahren solche Übungen nicht gegeben habe, es gäbe allerdings bei Störungsfällen extra Einsatzpläne, nach denen dann gehandelt werde. Verschiedenste Lageübungen würden aber jedes Jahr durchgeführt.

**Beschluss:**

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**3./ Beantwortung von Anfragen**

---

**Protokoll:**

Es liegen keine Anfragen vor.

#### **4./ Mitteilungen**

---

##### **Protokoll:**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

#### **. / Ordnungsangelegenheiten**

---

##### **5./ Antrag des Jugendparlaments vom 24.04.2023: Änderung des § 9 der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Haan vom 11.02.1999 Vorlage: II/050/2023**

---

##### **Protokoll:**

**Stv. Lukat** signalisiert seitens der WLH-Fraktion Zustimmung zu dem Antrag des Jugendparlamentes bzw. des Beschlussvorschlages.

**Stv. Endereß** teilt mit, dass die CDU-Fraktion ebenfalls zustimmen werde. Er bittet jedoch um Prüfung, ob es nicht auch Flächen in Gruiten gäbe, die als Jugendort gekennzeichnet werden können. Weiterhin bittet er um Prüfung, ob in den Nachtzeiten ein Glasverbot für die entsprechenden Orte erlassen werden könne.

##### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Rat der Stadt Haan beschließt die Änderung des § 9 Abs. 3 der Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Haan vom 11.02.1999 in der z. Zt. geltenden Fassung mit folgendem neuen Wortlaut (*Änderungen kursiv formatiert*):

„Der Aufenthalt auf den Kinderspiel- und Bolzplätzen ist nur tagsüber bis zum Einbruch der Dunkelheit erlaubt, *soweit nicht durch Beschilderung eine andere Uhrzeit festgelegt ist.*“

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Sachverhalt aufgeführten, vom Jugendparlament angeregten Jugendorte im Rahmen der Erstellung des nächsten Spielflächenleitplanes einer Überprüfung zu unterziehen und geeignete Jugendorte mit einer klaren Definition entsprechend zu deklarieren.

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

## **6./ Chiplesegerät für Fundtiere** **hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 07.08.2023**

---

### **Protokoll:**

**Stv. Niklaus** erläutert den Antrag vom 07.08.2023.

**Bgm'in Dr. Warnecke** führt zu der Thematik aus, dass es am Betriebshof bereits ein solches Gerät gegeben habe, dieses jedoch defekt sei. Ein Ersatzgerät sei bereits bestellt, jedoch könne hier noch keine genaue Lieferzeit genannt werden. Die finanziellen Aufwendungen beliefen sich hier auf 200 bis 300 Euro, weshalb diese auch aus den laufenden Mitteln bezahlt werden könnten.

### **Nachträgliche Ergänzung:**

Das neu bestellte Chipgerät ist bereits geliefert und befindet sich im Bereitschaftswagen des Betriebshofes.

**Stv. Niklaus** zieht daraufhin den Antrag der SPD-Fraktion zurück, da die Verwaltung hier bereits tätig werde und der beantragte Sachverhalt somit erledigt sei.

### **Beschluss:**

Die SPD-Fraktion hat ihren Antrag zurückgezogen. Ein Beschluss erfolgte daher nicht.

## **7./ Beantwortung von Anfragen**

---

### **Protokoll:**

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** verweist auf die vorliegenden Anfragen des Seniorenbeirates und der WLH-Fraktion. Diese seien bereits schriftlich durch die Verwaltung beantwortet (*siehe Ratsinformationssystem – TOP 7*).

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

## **8./ Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

**Stv. Niklaus** teilt mit, dass die SPD-Fraktion für die nächste Sitzung des Ausschusses einen Antrag auf Erlass einer Katzenschutzordnung in Haan einbringen werde.



---

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** teilt mit, dass, falls es sich um den bereits eingereichten jedoch verfristeten Antrag handele, diesen wie zu Beginn der Sitzung erwähnt, auf die Tagesordnung der November-Sitzung nehmen werde.

---

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.